



Abend =

Zeitung.

3.

Mittwoche, am 4. Januar 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung und gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.
Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell).

Der Infant.

(Fortsetzung.)

Die hübsche Soaquina, deren rothge bislavische Wangen sie von den blassen Madrilenas vortheilhaft unterschied, horchte besonders theilnehmend der Rede Renaud's, der mit aller französischen Lebhaftigkeit seine Reiseabenteuer erzählte.

So kam ich — sprach er in seinem Berichte fortfahrend — von Otero, welches, wie Ihr wißt, wegen seiner Schöpsenkeulen berühmt ist, auf dem Wege nach Guadarrama auf dem Kamme des Gebirges an. Der höchste Punkt heißt el Leon, weil sich dort die Königreiche Kastilien und Leon scheiden.

O ich weiß, ich weiß! — rief Soaquina, die kleinen Hände zusammenschlagend. — Es ist eine herrliche Aussicht dort. Man blickt bis in die Mancha hinein. Die Strafe führt dort in Wolkenhöhe. Der Bergkamm ist bald so hoch wie der Col de Uragua in unserer Heimath.

Ganz Recht! — sagte der Jüngling. — Die herrliche Aussicht war auch der Grund, warum ich mich ein wenig verweilte. Wie ich aber nun so still halte und darüber nachsinne, warum wohl der König durch meinen Herrn und Meister, den edlen de Foix, das Lorenzkloster auf einen so schlechten Punkt wie der Flecken Escorial ist, und nicht, wenn es nun durchaus am Fuße des Gebirges liegen soll, bei dem romantischen Guadarrama, oder dort herum, aufbauen lassen, ist es mir auf einmal, als ob ich um Hülfe rufen höre. Ich nicht faul, gebe meinem Maul-

thier die Sporen und eile, so schnell es seyn kann, bergab. Kaum bin ich hundert Schritt gekommen und eben um eine Ecke tritt, so sehe ich einen armen Teufel von Mönch, einen Dominikaner, den ein Paar Strauchdiebe vom Esel gerissen haben und die nun im Begriff sind, seine geringen Habseligkeiten zu plündern. Wartet, denke ich, ich will Euch das Bad gesegnen; und nun — tête de dieu! — fahre ich mit der blanken Klinge auf sie los, so geschwind, so unvermuthet, daß der Eine ein Zeichen über die Nase erhält, ehe er weiß, bei wem er sich darüber zu bedanken hat. Leider war der zweite Schlingel entsprungen, ehe ich ihn eben so bedienen konnte, und — bei der sainte vierge von Montbrün! — an mir hat es nicht gelegen, daß ich ihn nicht eben so bedienen konnte wie seinen Kameraden.

Und der arme Pater? — fragte mitleidig die Wittwe.

Der bekam den leichten Dolchstich in dem Augenblick, wie die Räuber davonsprangen! — erwiederte Renaud. — Es ist ein niederträchtiges Wesen mit den Spießbuben hier zu Lande. In Frankreich rauben sie auch, aber mit Anstand und indem sie sich wegen der gemachten Incommodität entschuldigen, aber die hiesigen haben keinen Funken von feiner Lebensart. Ein Messerstich ist ihnen nicht mehr wie ein: bon jour oder à revoir. — Ein Glück ist's, daß die Verletzung nicht gefährlicher war. Es ist vorzüglich nur der Blutverlust, der ihn etwas schwach gemacht hat, und ich denke ein oder zwei Tage Ruhe, werden ihn leicht wieder auf die Beine bringen.

Es ist recht hübsch von Euch, guter Don Juan, daß